

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichné in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Diebstahls-Bekanntmachung.

1) In der Nacht zum 13. dieses Monats sind aus den Speisegewölben in zwei Gütern zu **Quobren** nach Eindringen der Fenster 6 Brode, ungefähr 3 kg Schweinebraten, 2½ kg Rindfleisch, ungefähr 6—7 Kannen Schweinefett, ungefähr 4 Kannen Pflaumenmuß, ungefähr 3 Kannen Schweinsgriesen, ungefähr drei kleine thönerne braune oder graue Krügel mit eingelegten Preiselbeeren, 3 Stückchen Butter und ein ziemlich neuer 4känniger Blechkrug gestohlen worden.

2) sind in der Nacht zum 20. dieses Monats aus einem Schlachthause in **Quobren** nach Eindringen eines Schiebefensters von einem Rindshinterviertel ungefähr 15 kg Fleisch abgeschnitten und entwendet und

3) in der Nacht zum 24. dieses Monats aus einem Fleischgewölbe in **Kreischa** nach Eindringen eines kleinen Fensters ungefähr 15 kg geräucherte Blutwurst und 4 Talglichter gestohlen worden.

Behufs Ermittlung der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, den 26. April 1879.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

Die an den Strumpfwirker Friedrich Wilhelm Börtler aus Geithain, zuletzt in Rabenau, mit der eventuellen Bitte um dessen **Verhaftung** unter'm 5. dieses Monats erlassene Vorladung wird hiermit **erneuert**.

Dippoldiswalde, am 26. April 1879.

Das Königliche Gerichtsamt.
Klimmer.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 30. April. In vergangener Nacht ist bei dem Graupenmühlenbesitzer Herrn E. Fischer hier eine Kuh an der Wuthkrankheit umgestanden, nachdem diese Krankheit bereits am vergangenen Freitag bei der Kuh zum Ausbruch kam. Diese Kuh ist aller Wahrscheinlichkeit nach von dem tollen Hunde gebissen, welcher sich Mitte Januar längere Zeit in dem Gehöfte des Herrn Fischer aufhielt, wie aber auch eine Uebertragung durch das von betr. Hunde beschmutzte Futter (der Hund lag Nachts auf dem Heuboden) möglich ist.

Schmiedeberg, am 29. April. Diesen Morgen durchflog unsern Ort die Kunde von einem höchst betäubenden Fall, der allgemeine Theilnahme erregt. Man fand nämlich in dem, nach der gewerkschaftlichen Schneidemühle führenden Mühlgraben den entseelten Körper des hiesigen Schneiders Robert Winkler. Derselbe hatte vor einigen Wochen das Geschäft seines verstorbenen Vaters übernommen, war verlobt und gedachte zur Pfingstzeit seine Braut heimzuführen. Was diesen überall wohlgelittenen, gut situirten jungen Mann zu dieser unglückseligen That veranlaßt haben mag, ist Jedermann hier räthselhaft. Auf einem von der Schwergelprüften, jetzt ganz trostlosen Mutter vorgefundenen

Papiere hat der Unglückliche bemerkt, daß er nicht länger leben könne.

* **Glasbütte**. Am vergangenen Sonntag, 27. April, hielt unser Turn-Verein das alljährliche „Anturnen“ ab. Schon in den frühen Morgenstunden wurden wir durch einen lebhaften Weckruf, ausgeführt von dem Turner-Musikchor, vereint mit den Tambouren unserer Schützen und begleitet von einer Abtheilung Turner, aus dem Schlummer geweckt. Nachmittags nach 2 Uhr erfolgte der Auszug durch die Stadt nach dem schönen Turnplage; es betheiligten sich sämtliche Vertreter der, dem Müglitzthal-Gauverbände angehörigen Vereine, die Schüler der deutschen Uhrmacher-Schule, eine Anzahl Turnfreunde und die hiesigen Turner an demselben. Auf dem Turnplage wurde nach den allgemeinen Freiübungen ein Kiegenturnen an 4 Geräthen bis 5 Uhr, dann ein Frei- oder Kürturnen bis 6½ Uhr vorgenommen, dem sich ein Ringkampf von 8 Turnern angeschlossen, welcher den zahlreichen Zuschauern einen interessanten und spannenden Anblick bot. Das herrliche Wetter begünstigte die schöne Veranstaltung zur Freude aller Theilnehmer. Nach dem Einzuge gegen 8 Uhr Abends fanden im Vereinslokale noch mehrere Vorträge und dann ein Ball statt, der erst nach 12 Uhr in der heitersten Stimmung und zur größten Zufriedenheit Aller endete. — Der Müglitzthal-Gau-

verband, seit 1 1/2 Jahr bestehend, zählt 7 Vereine mit 340 Mitgliedern; es kommen bei der Einwohnerzahl auf 25 Personen 1 Turner. Die Klassenverhältnisse sind als günstige zu bezeichnen. Das diesjährige Gauturnfest soll in Gottleuba abgehalten werden.

† **Geising**, den 28. April. Nachträglich ist von hier zu berichten, daß des Geburtstags Sr. Maj. des Königs auch hier vorerst in der Schule in entsprechender Feierlichkeit gedacht ward. Nachmittags 1/2 2 Uhr fand im Gasthose „Stadt Dresden“ ein Festdiner statt, wobei die fröhliche Stimmung besonders auch durch den gemeinsamen Gesang der Sachsenhymne gehoben wurde. Während des Festessens wurde an Se. Majestät folgendes Glückwunsch-Telegramm abgeandt: „Treue Sachsen, die zur Feier des Geburtstages Ew. Majestät in dem kleinen Gebirgsstädtchen Geising zu einem Festessen vereinigt sind, bringen Ew. Majestät zum heutigen Tage die unterthänigsten Glückwünsche dar. Möge der Allmächtige diesen Tag noch recht oft zum Segen unsres Sachsenlandes wiederkehren lassen.“ Tags darauf hatten die Festtheilnehmer die große Freude, daß ihnen Se. Majestät ebenfalls auf telegraphischem Wege den herzlichsten Dank aussprechen ließ.

† **Dresden**, 29. April. An unserem kgl. Hofe ist eine reguläre Stille eingetreten. König Albert unterbricht seinen Aufenthalt in der kgl. Villa zu Strahlen allwöchentlich zweimal, Montags und Freitags, an welchen Tagen Se. Maj. im hiesigen Residenzschlosse die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen zu nehmen und Audienzen zu erteilen pflegt. An diesen beiden Tagen findet Mittags 1 Uhr zwischen dem Schloß und der kathol. Kirche Wachtparade Statt. — Die Königin widmet zur Zeit unermüdet ihre Thätigkeit dem Arrangement einer Lotterie, welche bei dem geringen Loospreise von 50 Pfennigen in den ersten Tagen des Mai im hiesigen Mar-Palais stattfinden wird, und deren Erträgniß dem Johannesverein zu Gute kommen soll. — Prinz Georg gedenkt mit Familie übermorgen noch Hosterwitz überzusiedeln. — Gestern Abend erfolgte in Leipzig der Tod des beliebten Komikers des hiesigen Residenztheaters, Herrn Alexander. — Gestern hat der hiesige Tonkünstlerverein das 25 jährige Jubiläum seines Bestehens solenn gefeiert. Es wurden bei dieser Gelegenheit eine Reihe der ältesten und verdienstesten Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern proclamirt. — Das mit morgen Abend endende Auftreten des Magnetiseur Hansen im hiesigen „Victoria-Salon“ ist für das betreffende Etablissement ein außerordentlich einbringliches gewesen. Trotz der vielfachen Anzweiflungen hat es Hansen doch verstanden, allabendlich durch Ausübung seiner „menschlichen Verstandsfirungen“ dem Publikum eine äußerst interessante Unterhaltung zu bieten.

Dresden. Se. Maj. der König wird am 15. Mai der Eröffnung der Kunstgewerbe-Ausstellung in Leipzig beiwohnen, sowie am 17. Mai die hiesige akademische Kunstausstellung bei der Eröffnung mit seiner Gegenwart beehren.

— Die drei Burschen aus Postelwitz, welche am 2. Oftertag Nachts den Wagen Sr. k. Hoh. des Prinzen Georg bei seiner Fahrt zur Auerhahnjagd in höchst ungezogener Weise, aber ohne von der hohen Persönlichkeit des Belästigten eine Ahnung gehabt zu haben, behelligten, sind zu einer Haftstrafe von 6 Tagen wegen groben Unfugs verurtheilt worden.

— In der Kirche zu Leuben ist am 2. Ofterfeiertage beim Abendläuten die große Glocke gesprungen. Unerufene aus dem Dorfe hatten sich bei dem Läuten betheiliget und die Glocken in übermäßige Schwingungen gebracht, wodurch der Unfall geschah.

Hohnstein bei Schandau wird mit dem 1. Mai eine Telephon-Station erhalten; der Apparat ist nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft bei Siemens & Halske in Berlin gebaut. — Die ersten Sommerfrischler sind dort

bereits eingezogen, und eingegangene Anfragen, wie auch feste Bestellungen auf Sommerwohnungen versprechen den Hohnsteinern eine lebhaftere Saison.

Leipzig. Am Uebergang der Magdeburger Bahn über die Cuttrischer Chaussee ereignete sich am 26. ein schrecklicher Unglücksfall. Die Barriere war wegen eines ankommenden Zuges geschlossen, als unter letzterer noch der 4 jährige Knabe eines Arbeiters aus Cuttrisch, unbemerkt vom Bahnwärter, hindurch schlüpfte und über das Gleis zu kommen suchte; er wurde aber von dem Zuge erfaßt und furchtbar verstümmelt, so daß er sofort eine Leiche war.

Berlin. Am Montag ist also der Reichstag zur ersten Sitzung nach den Ferien wieder zusammengetreten, um sich an das große Werk der Gesamtreform unserer bisherigen Zoll- und Steuerpolitik zu machen, ein Werk, wie schwieriger und bedeutungsvoller kaum jemals eines der deutschen Volksvertretung zu vollbringen obgelegen hat. Die erste Berathung dieser Vorlagen wird in der Sitzung am Donnerstag (1. Mai) stattfinden. In den ersten Sitzungen beschäftigte sich der Reichstag mit der dritten Lesung des Gesetzesentwurfes über den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen.

— Die Nachbesteuerung des Tabaks begegnet auch unter den Abgeordneten ziemlich einstimmiger Verurtheilung. Die Speculation der Interessenten hat inzwischen ganz gewaltige Dimensionen angenommen. Der Umfang des in der letzten Zeit eingeführten Tabaks an Rohmaterial und Fabrikaten übersteigt bereits den Jahresbedarf für Deutschland um mehr als 1 Million Centner! Es ist schon der Gedanke einer Sperrmaßregel in Erwägung gezogen worden.

Oesterreich. Die von Seiten der Pforte so lange verzögerte Convention zwischen dieser Macht und Oesterreich, betreffend die Occupation Bosniens und der Herzegowina, ist nun endlich abgeschlossen worden; sie erstreckt sich zugleich auf eine Besetzung Novibazars durch die Oesterreicher.

— Der Kaiser hat ein Dankschreiben erlassen, in welchem er sagt: eine reinere Freude hätte ihm kaum geschaffen werden können, als diejenige sei, welche ihm in den letzten Tagen durch die Liebe seiner Völker bereitet worden sei. Er und die Kaiserin seien tief bewegt von diesen spontanen Kundgebungen aufrichtiger Liebe aus allen Ständen und Schichten der Bevölkerung. Er sei stolz und glücklich, Völker, wie sie dieses Reich umfasse, als seine Familie betrachten zu können. Die rauschenden Festlichkeiten seien vorüber, aber die dankbare Erinnerung werde nie aus dem Herzen des Kaisers schwinden. Am Schlusse weist der Kaiser den Minister an, es allgemein zu verkünden, daß der Kaiser und die Kaiserin Allen auf das Herzlichste danken.

Rußland. Die Kaiserfamilie hat das unheimliche Petersburg verlassen und ist zum gewöhnlichen Sommeraufenthalt nach der Krim abgereist, wo sie am Sonntag in Livadia eintraf.

— Die Situation ist noch traurig: überall herrscht Mißtrauen und Furcht. Die Minister lassen verzagt und stumpf Alles über sich ergehen; neue Attentate kamen vor.

Bulgarien. Zum Behuf der Fürstenwahl sind nunmehr die Delegirten in Tirnowa eingetroffen, meist bäuerliche und städtische Elemente, weniger Beamte und Geistliche. Bei einer privaten Vorbesprechung theilte Fürst Donduhoff den Wunsch des Czaren mit: keinen russischen Unterthanen als Candidaten aufzustellen, worauf in einer Vorabstimmung 48 Stimmen für Emanuel Bogorides (den Neffen Aleso Pascha's), 68 Stimmen für den Prinzen Battenberg und 14 für General Ignatieff abgegeben wurden. Bei der definitiven Wahl am Mittwoch, 30. April, dürfte Prinz Battenberg zweifellos gewählt werden.

Allgemeiner Anzeiger.

Fichtenrinden-Auction

auf Tharandter, Spechtshäuser, Naundorfer, Grillenburger, Höckendorfer, Rabenauer und Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im „Albert-Salon zu Tharandt“ soll

Freitag, den 9. Mai 1879, von früh 10 Uhr an,

die sämtliche diesjährige von der Forstverwaltung in Raummeteru oder Stangen zur Aufbereitung gelangende Fichtenrindgründe partienweise gegen eine Anzahlung, deren Höhe bei Beginn der Auction bekannt gemacht werden wird, unter den sonst noch zu veröffentlichenden Bedingungen versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Verwalter der obengenannten Staatsreviere.

Königl. Forstrentamt Tharandt und die Königl. Revierverwaltungen Tharandt, Spechtshäuser, Naundorf, Grillenburg, Höckendorf, Rabenau und Wendischcarsdorf.

H. v. Schröter.

M. Weiswange.

G. Marhold.

H. Heinicke.

H. Schmidt.

G. Gottschald.

S. Zäger.

H. Dost.

Zum Einkauf

wird das geehrte Publikum auf das bestrenommirte und billige

Modewaaren-Lager von C. H. Wunderling

—●● DRESDEN, Altmarkt Nr. 11, ●●—

ergebenst aufmerksam gemacht. — Fortwährender Einkauf von Neuheiten in

woll. Kleiderstoffen, Madapolam, schwarz. Kleiderstoffen, franz. Long Chales, Umschlagetüchern, schwarz. Cashmirs (staunend billig) Bukskin (zu Anzügen) etc.

Wie bekannt, werden nur gute Qualitäten geführt, die Preise jedoch so billig, wie nicht weiter am Platze.

Nr. 11. Altmarkt Nr. 11.

Die Dresdner Bauausführungsgesellschaft

empfiehlt ihr Lager von gutgebrannten Mauer-, Dach-, Essen-, Forst-, Balm- und Luftziegeln zu den billigsten Preisen; auch wird der Transport bis zur Stelle übernommen. Näheres

Ziegelei Deuben, beim Herrn Ziegelmeister Frießel.

Dresden

Lemcke & Dähne

Dresden

19 Altmarkt 19

19 Altmarkt 19

Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit Lemcke & Dähne's Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.

Lemcke & Dähne ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

Meinen werthen Kunden von hier und Umgebung hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr große Wassergasse, sondern in der Vorstadt, **Töpfergasse 190**, nächst der Altenberger und Freiburger Straße, wohne.

Für das mir zeither geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen, indem ich mein

Barbier- und Friseur-Geschäft,
sowie Atelier aller Zahn-Extractionen und Plombirungen

einer geneigten Beachtung bestens empfehle.

Dippoldiswalde. **Seinr. Kalinsky.**

Ein herzliches Lebewohl

sage ich bei meinem Weggange von Oberfrauendorf nach Rabenau allen meinen werthen Freunden, besonders Herrn Lehrer **Gitter** nebst Frau Gemahlin. Gott möge Ihnen ein reicher Bergelter sein.

Frau **Presschner** in Rabenau.

Hierdurch erkläre ich, daß die von mir geäußerten, auf die verehel. Lange bezüglichen Redensarten unwahr sind, und nehme ich solche zurück.

Frauenstein. **Hermine** verehel. **F.....r.**

Galizien-Stein

empfehl't billigt **C. G. Schmidt**, am Markt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung eines zweiflügeligen **eisernen Thores** und **Pforte** im hiesigen Pfarrhofsoll nach den in der Pfarr-Wohnung ausliegenden Maßen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Dieselbst sind auch die Offerten, und zwar bis zum **13. Mai**, einzureichen, sowie die näheren Bedingungen einzusehen.

Reinhardtsgrimma, den 26. April 1879.

Der Kirchen-Vorstand.
P. Hoffmann, Vors.

Zu vertauschen

habe **Häuser** und **kleine Wirthschaften** in und bei **Freiberg** gegen Güter von mittlerer Größe.

H. Schubert, Freibergsdorf bei Freiberg,
Neugasse 61m.

Ein schönes Haus mit Gärtchen

ist preiswürdig sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Wilhelm Hofert in **Kipsdorf**.

Maitrank

von **frischem Waldmeister**,
Bischoff, **Ruster**, **Samos**, **Tockayer**,
Cyper, **Malaga**, **Sherry**,

Franz. Rothwein, à Fl. 100 Pfg., in kleinen
Gebinden pr. Liter 95 Pfg.,

empfehlen **H. A. Lincke**.

Zwiebeln, à Pfd. 7 Pfg.,

bei **Paul Bemann**.

FrISChe Kieler und Pommersche Pöklinge, vorzügl. süsse Apfelsinen

empfehlen **Schmiedeberg**. **Ludwig Büttner**.

Neue Matjes-Seringe,
Bratheringe; **Pöklinge**
und **Lachsseringe**

empfehlen frisch **H. A. Lincke**.

ff. Zucker-Syrup,

à Pfund 20 Pfg., empfiehlt
C. G. Schmidt, am Markt.

„Bauhütte Deuben“

im **Plauen'schen Grunde** empfiehlt sich zur Lieferung von
frischgebr. **Kalk**, **Mauerziegeln** etc. zu äußerst billigen
Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

Kartoffel-Verkauf.

Saamen- und **Speise-Kartoffeln** hat noch ab-
zugeben **Steyer** in **Reinholdshain**.

Gewerbe-Verein.

Petitionen. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Freitag, den 2. Mai, Abends 1/2 9 Uhr, im gewöhnlichen Locale. —
Besprechung der über den Eisenbahnbau zum event. Anschluß eingegangenen
der Vorstand.

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Hierzu eine Beilage von **Siegfried Schlesinger** in **Dresden**.

18 Schock ältere Karpfen, 2 Schock einjährige dergl.

sind zu haben bei

Wilh. Göbel, Borwerk **Ruppendorf**.

Donnerstag, den 1. Mai, Nachmittags, soll

eine junge Kuh

verpfundet werden, das Pfund 35 Pfg.

Ulberndorf.

Herm. Böhme.

Nächsten **Sonnabend** wird bei mir ein

fettes Schwein

verpfundet, das Pfund durchhiebig 50 Pfg., Wurst 60 Pfg.

Carl Boden in **Ulberndorf**.

Sonnabend, den 3. Mai, früh 8 Uhr, soll ein

fettes Schwein

verpfundet werden. Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg. das
Pfund.

Carl Grumbt in **Obercarsdorf**.

Eine Oberstube mit allem Zubehör ist zu ver-
mieten und den 1. August zu beziehen in

Ulberndorf Nr. 11.

Eine Großmagd, mit guten Zeugnissen versehen,
zu sofortigem Antritt, sowie **Knechte** und **Mägde**
werden gesucht. Näheres bei **Frau C. Müller**.

Gut

gereinigte Rothweinflaschen

kauft

Paul Bemann.

Ein Knecht

wird zum baldigen Antritt gesucht.

Raundorf.

Gebr. Straube.

Ein zuverlässiger Handarbeiter,

welcher sich jeder Arbeit unterzieht, findet aushaltende
Arbeit in der


Ummelsdorfer Mühle.

Sonnabend, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

Conferenz in Frauenstein.

W. Köppler, C.

Bienenzucht-Verein.

 **Sonntag**, den 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr.
Tagesordnung: Registrandeneingänge. — Vortrag.
— Mittheilung wegen des projectirten Familienabends.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 4. Mai, **Vereinsversammlung**
im Schießhaus. Aufnahme neuer Mitglieder.

D. B.

Nächsten **Sonntag**, den 4. Mai,

Tanzmusik in Nieder-Pöbel,

wozu ergebenst einladet

Zeibig.

Sonntag, den 4. Mai,

Jungferntanz in Höckendorf.

Um zahlreichen Besuch bittet

C. Wegbrod.